

Gebetsanregung

zum Thema

30-STUNDEN-WOCHE



Unsere Kräfte sind geballt:
Frauen, Männer, Jung und Alt,
Chancengleichheit für eine neue Wochenarbeitszeit.
Umverteilen, reformieren
Aber ohne zu verlieren
Wir wissen, dass es geht, wir sind soweit.
Ist der Mut auch klein, lasst uns gemeinsam streiten
Für neue Arbeitszeiten.

Ganz nah dran, Hand in Hand, für ein sozial gerechtes Land
Auf dass die Sonne wieder für uns alle scheint
Ganz nah dran, Schritt für Schritt, auch unsere Sehnsucht die
kommt mit

Auf dass der Wille zur Veränderung uns eint.

Nach: „Ganz nah dran“

Keine Zeit?

Du willst die Sprache der Rose verstehen und hast keine Zeit?
Du willst immer mehr Leben für dich gewinnen und hast keine Zeit?
Du willst dich selber finden und hast keine Zeit?
Du willst das Geheimnis der Welt ergründen und hast keine Zeit?
Du willst lieben und geliebt werden und hast keine Zeit?

Keine Zeit für die Rose.
Keine Zeit für das Leben.
Keine Zeit für dich selbst.
Keine Zeit für die Welt.
Keine Zeit für die Liebe.
Keine Zeit für Gott.

Eine allgemeine Verkürzung der Wochenarbeitszeit gibt uns
einen Teil der Zeit zurück und wir werden sagen:

Ich habe Zeit für die Rose. *(nach Anton Rosenberger)*

Immer wieder kommt es vor, Herr, dass ich von der Arbeit
nach Hause komme und kaum noch Kraft habe für die alltäg-
lichen Dinge und für das Zusammensein mit der Familie. Da
muss etwas geschehen! **30-Stunden-Woche?**

Das klingt gut, aber kann ich dann wirklich leben? Wenn ich
dadurch keinen Verdienstaufschlag habe, oder wenn man mir ein
Grundeinkommen garantiert, dann will ich es versuchen, Herr!
Ich glaube, dann ist die Chance für viele gegeben, wieder am
Erwerbsleben teilzuhaben. Ich glaube auch, dass für mich
und meine Familie die Teilhabe an einem Ehrenamt wieder
möglich wird. Herr, gib uns allen den Mut zur Veränderung,
gib uns den Mut zur **30-Stunden-Woche**.

*Warum erkennt Ihr nicht, was die Stunde geschlagen hat?
Aus dem Lukasevangelium 12,54 ff*

*Dann redete Jesus weiter zu allen: Wenn die Wolken von
Westen kommen, sagt ihr: „Es gibt Regen“, und das stimmt
auch. Wenn der Wind von Süden weht, sagt ihr: „Es wird
heiß“, und ihr habt recht. Ihr Heuchler! Das Wetter könnt ihr
aus bestimmten Anzeichen voraussagen, aber was in dieser
Zeit vor euren Augen geschieht, das wollt ihr nicht wahrha-
ben. Warum weigert ihr euch zu erkennen, was die Stunde
geschlagen hat?*

**So sollen wir erkennen, dass die Stunde für eine Verkür-
zung der Wochenarbeitszeit geschlagen hat. Nur diese führt
zu einer gerechten Verteilung der Arbeit und ausreichend
Zeit für private Pflege-, Sorgearbeit und das Ehrenamt.**

Die wunderbare Zeitvermehrung

*Und er sah eine große Menge Volkes, die Menschen taten
ihm leid und er redete zu ihnen von der unwiderstehlichen
Liebe Gottes. Als es dann Abend wurde, sagten seine
Jünger: Herr, schicke diese Leute fort, es ist schon spät,
sie haben keine Zeit.*

*Gebt ihnen doch davon, so sagte er, gebt ihnen doch von
eurer Zeit! Wir haben selber keine, fanden sie, und was wir
haben, dieses wenige, wie soll das reichen für so viele?
Doch da war einer unter ihnen, der hatte wohl noch fünf
Termine frei, mehr nicht, zur Not, dazu zwei Viertelstun-
den.*

*Und Jesus nahm, mit einem Lächeln, die fünf Termine, die
sie hatten, die beiden Viertelstunden in die Hand. Er blick-
te auf zum Himmel, sprach das Dankgebet und Lob, dann
ließ er austeilen die kostbare Zeit, das war nicht wenig.
Es wird berichtet, dass sie staunten. Denn möglich ist, das
sahen sie, Unmögliches bei ihm.*

*So wird es auch mit unserer Zeit sein, wenn die Wochen-
arbeitszeit entsprechend verkürzt ist.*

(nach Lothar Zenetti)

■ Fürbitten

Herr und Gott, Du willst uns als Zeugen des Glaubens und als
Mitarbeiter am Aufbau Deines Reiches, der Gerechtigkeit, der
Liebe und der richtigen Zeiteinteilung:

- Wir beten für die politisch und wirtschaftlich Verantwortli-
chen, für die Gewerkschafter und Arbeitgeber:

Stärke bei allen an der Arbeitswelt und einer sozialen Zeit-
ordnung Beteiligten die Überzeugung, dass der Mensch und
seine Würde das Ziel ist und nicht immer längere Arbeitszei-
ten und schlechtere Arbeitsbedingungen.

Christus höre uns – Christus erhöhe uns.

- Wir beten für alle Menschen, die sich in der Arbeitswelt
einsetzen können für Familien und sozialverträgliche Arbeits-
zeiten:

Dass sie ihre Verantwortung wahrnehmen und auch unange-
nehme Aufgaben und Entscheidungen nicht scheuen, damit
eine Tätigkeitsgesellschaft entsteht in der der Mensch sein
Mensch sein leben kann.

Christus höre uns – Christus erhöhe uns.

- Wir beten für die Arbeitslosen und für die um ihren Arbeits-
platz bangenden Menschen, für die sozial Benachteiligten
und die Armen in unserem Land:

Dass sie Anteilnahme und Hilfe erfahren und dass wir ge-
meinsam alles daransetzen, vorhandene Arbeit und unsere
Arbeitszeit zu teilen und auch so neue Arbeit schaffen.

Christus höre uns – Christus erhöhe uns.

- Wir beten für uns alle, dass wir über allem, was uns mutlos
machen kann, die Chancen für das Gute nicht übersehen und
die Zukunft nicht verpassen.

Dass wir die Kraft des Miteinanders und der Gemeinschaft
durch eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit erfahren.

Christus höre uns – Christus erhöhe uns.

Herr Jesus Christus, Du hast die Arbeit in allen Formen und
den Einsatz der Menschen für andere geheiligt durch das
Werk Deiner Hände. Stärke uns in Deiner Nachfolge. Amen.

■ Lieder

GL 642 - Eine große Stadt erstet

GL 844 - Zeige uns den Weg

GL 881 - Lass uns in deinem Namen Herr

GL 882 - Kleines Senfkorn Hoffnung (1., 3., 5. Strophe)

Arbeit – Gut zum Leben: www.kab-muenster.de

11. Gebetsanregung Juli/August 2008